

KORNELKIRSCH (*Cornus mas*)

Familie: Hartriegelgewächse (*Cornaceae*)

Merkmale: Die Kornelkirsche oder auch „Dirndl“ wird ein bis zu 8 m hoher Baum. Die jungen Triebe sind grünlich, anfangs behaart und später dann verkahlend. Die gegenständigen Blätter sind eiförmig, spitz zulaufend, ganzrandig und kurz gestielt. Oberseits sind sie glänzend hellgrün mit 3 bis 5 dunkleren auffällig bogenförmigen Blattnerven, unterseits sind sie etwas heller. Die Blätter sind beiderseits dünn behaart, unterseits vor allem in den Winkeln der Blattnerven. Die Blüten stehen in Dolden, diese am Grund mit Hochblatthülle. Die gelben Blüten erscheinen vor den Laubblättern. Die zwittrigen Blüten haben eine 4-zählige, doppelte Blütenhülle, der Fruchtknoten ist unterständig. Die Frucht ist eine kirschrote etwa 2 cm große Steinfrucht, die essbar ist. Die Frucht schließt einen länglichen 2-samigen Kern ein.



Lebensdauer: ausdauernder Baum. Eine Kornelkirsche kann bis zu 100 Jahre alt werden.

Blütezeit: Februar bis April.

Fruchtreife: August bis September.



Standorte: bevorzugt auf Kalkböden. Lockere, humusreiche Böden mit mäßigem Feuchtigkeitsgehalt. Wärmeliebend.

Vorkommen: in Mittel- und Südeuropa weit verbreitet. In den Südalpen bis in eine Höhe von 1300m.

Bemerkungen: Die Kornelkirsche ist ein langsam wachsender Baum/Strauch. Er eignet sich sehr gut für Bepflanzungen von hecken, Straßenböschungen und Schuttflächen. Das schwere, zähe Holz ist eines der schwersten unter den heimischen Hölzern. es wird daher sehr gerne für Drechselarbeiten verwendet. Aus den jungen, geraden Trieben wurden früher die als „Ziegenhainer“ bekannten Wanderstöcke hergestellt. Die säuerlich schmeckenden Früchte sind reich an Vitamin C. Man verwendet sie zur Herstellung von Marmelade, Likör und Süßmost. Im Orient wird auch ein erfrischendes Getränk, das sogenannte „Sorbet“ aus den Früchten hergestellt. Da die Kornelkirsche mitunter bereits im Februar blüht, stellt sie für die Bienen einen ersten Pollenlieferant dar. Die Früchte werden im Winter von Vögeln und Wild sehr gerne angenommen.